



FAQs zu Lernendenmobilität

Findet ein Austausch nicht besser nach Lehrabschluss statt?

Ein Austausch ist nicht bloss Reisen, sondern Bildung und passt damit sehr gut in die Lehrzeit. Jugendliche sind später nie mehr so frei und ungebunden. Zudem profitiert ein Ausbildungsbetrieb kaum mehr von einem Austausch, wenn dieser erst nach der Lehre stattfindet.

Wie werden Schulbildung und praktische Ausbildung im Austausch kombiniert?

Es gibt verschiedene Lösungen. Intermundo arbeitet dazu mit drei Modellen. Bei Modell 1, einem Kurzaustausch, findet der Austausch (zum Teil) in der schulfreien Zeit statt und der verpasste Schulstoff wird im Selbststudium nachgeholt. Bei Modell 2 wird die Berufsfachschule während einiger Wochen bis Monate via Distanzlernen besucht. Modell 3 verlangt einen Lehrunterbruch für ein Austauschjahr.

Bedeutet ein Austausch in der Lehre einen Lehrunterbruch?

Ein Austausch von wenigen Wochen oder Monaten (Modelle 1 und 2) ist gut möglich, ohne dafür die Lehre zu unterbrechen. Für einen Jahresaustausch (Modell 3), macht es Sinn, die Lehre zu unterbrechen.

Wie wird die fehlende Arbeitskraft der Lernenden während eines Austausches ersetzt?

Ein kurzer Austausch kann teilweise in den Ferien stattfinden und ist gut wie Ferien oder Krankheitsabsenzen zu handhaben. Eine spannende Möglichkeit, fehlende Lernende zu ersetzen ist ein gegenseitiger Austausch. Bei einem Jahresaustausch mit Lehrunterbruch kann es sich lohnen, Praktikanten für die Aufgaben der fehlenden Lernenden einzustellen.

Wie und durch wen wird ein Austausch während der Lehre finanziert?

Ein Austausch kann von den Lernenden und ihren Familien selbst, vom Ausbildungsbetrieb oder von Fördergeldern und Stipendien verschiedener Stiftungen, Institutionen und Service-Clubs finanziert werden. Häufig ist eine gemeinsame Beteiligung von Lernenden und Betrieb. Ein Austausch gemäss Modell 2 findet oft in einem ausländischen Standort innerhalb des Konzerns des Ausbildungsbetriebs statt. In diesem Fall kommt der Ausbildungsbetrieb für die gesamten oder einen Grossteil der Kosten auf.

Erhalten Lernende während eines Austausches weiterhin einen Lohn?

Wenn die Lehre für den Austausch nicht unterbrochen wird, haben die Lernenden weiterhin Anspruch auf ihren Lohn. Einige Austauschprogramme, zum Beispiel Auslandpraktika, die im Rahmen des europäischen Austauschprogramms Leonardo da Vinci stattfinden,

sehen einen Unterstützungsbeitrag vor, der unter Umständen als Lohnersatz gelten kann.

Wie werden Lernende während eines Austausches begleitet und betreut?

Austauschprojekte, die von einer Austauschorganisation von Intermundo organisiert werden, garantieren zusätzlich zu Gastfamilie und Ansprechperson im Betrieb oder in der Schule mindestens eine weitere, lokale Ansprechperson, die sich besonders um die Lernenden kümmert. Ausserdem finden professionelle Vorbereitungstrainings, Seminare und Treffen vor Ort und ein Nachbereitungstreffen in der Schweiz statt und es steht eine 24-Stunden-Notfallnummer zur Verfügung.

Wo sind Lernende während eines Austausches untergebracht?

Die geeignetste und beliebteste Unterkunft für Lernende ist eine Gastfamilie. In Einzelfällen, besonders bei Gruppenaustauschen, werden Lernende auch in Wohnheimen, Hotels oder Pensionen untergebracht. Bei Freiwilligeneinsätzen ist eine Unterkunft gemeinsam mit andern internationalen Freiwilligen oder in einer Wohngemeinschaft mit einheimischen Projektmitarbeitenden möglich.

Kann ein Austausch für Lernende nur während der Schulferien stattfinden?

Ein Austausch kann, muss aber nicht in den Ferien stattfinden. Bei einem Kurzaustausch von vier bis sechs Wochen empfiehlt es sich, mindestens einen Teil der Zeit auf die schulfreie Zeit zu legen, um möglichst wenig Unterrichtsstoff zu verpassen. Nicht empfehlenswert ist es, für einen Austausch die gesamten betrieblichen Ferien aufzubrechen. Ein Austausch ist nicht einfach eine spassige Ferienreise, sondern ein intensives Lernerlebnis. Ferien müssen auch zur Erholung genutzt werden.

Ist ein Austausch während der Berufslehre auch für kleinere Betriebe möglich?

Die fehlende Arbeitskraft eines Lernenden fällt in einem kleinen Betrieb stärker ins Gewicht. Verschiedene Beispiele zeigen aber, dass ein kurzer Austausch gemäss Modell 1 oder ein Austausch mit Lehrunterbruch (Modell 3) auch in kleinen Betrieben gut machbar ist.

Wer trägt bei einem Austausch von minderjährigen Lernenden die Verantwortung?

Je nach Vertrag, Austauschtyp und Initiant des Austauschprojekts sind die Gastfamilien, die Austauschorganisation, der Ausbildungsbetrieb oder andere Stellen für die minderjährigen Teilnehmenden verantwortlich. Die Verantwortung für minderjährige Lernende muss in jedem Fall in einer Austauschvereinbarung zwischen den beteiligten privaten und juristischen Personen geregelt werden.

Welche Voraussetzungen müssen Lernende erfüllen, um einen Austausch machen zu können?

Wichtigste Voraussetzung für einen erfolgreichen Austausch ist die Motivation der Lernenden. Wichtig sind weiter eine gewisse Offenheit gegenüber Neuem und psychische Stabilität. Je nach Austauschtyp und Dauer sind weitere Faktoren wie Alter, Leistungen in Schule und Betrieb und Interesse an einer Fremdsprache zu beachten.

Ist ein Austausch während der Lehre auch möglich, wenn Berufsfachschule und/oder Ausbildungsbetrieb das nicht unterstützen?

Ein Kurzaustausch gemäss Modell 1 oder ein Austausch mit Lehrunterbruch gemäss Modell 3 ist theoretisch ohne die aktive Unterstützung der Berufsfachschule möglich. Ohne Unterstützung des Ausbildungsbetriebs kommt einzig ein

Kurzaustausch während der Ferien in Frage. Eine Unterstützung von Betrieb und Schule ist in jedem Fall für alle Beteiligten besser.

In welchen Ländern kann ein Austausch stattfinden?

Ein Austausch in der Berufslehre kann auf der ganzen Welt stattfinden. Je nach Land gelten andere Bestimmungen betreffend Arbeitsbewilligungen für Praktika und Schulbesuch. Ein Austausch mit Praktikum und Besuch einer lokalen Berufsfachschule ist nur in Ländern, die ein duales Berufsbildungssystem analog der Schweiz kennen, möglich. Also in Deutschland, Österreich, Dänemark und einigen weiteren europäischen Ländern in sehr geringem Ausmass.

Was machen Lernende während eines Austausches?

Ein Austausch kann einen Arbeits- oder einen Schulinhalt haben oder Arbeits- und Schulinhalt kombinieren. Als Arbeitsinhalt gelten Berufspraktika, Freiwilligen- und Sozialeinsätze. Als Schulinhalt gelten der Besuch einer allgemeinbildenden, oder spezialisierenden Mittelschule, einer Vollzeitberufsschule oder ein Sprachkurs. Kombinationen können der Besuch einer Berufsfachschule mit Lehrwerkstätte, ein Praktikum oder ein Freiwilligeneinsatz mit vorangehendem oder begleitendem Sprachkurs oder ein Austauschjahr mit einem Semester Schulunterricht, gefolgt von einem Semester Praktikum sein. Bei einem Austausch gemäss Modell 2 arbeiten die Lernenden drei bis vier Tage pro Woche in einem Betrieb und widmen sich die übrigen Werk-tage dem Unterricht der Berufsfachschule via Distanzlernen.